

## Newsletter V

KW 12/13 (2021)

### Anmeldung zum Newsletter

Der Newsletter erscheint 14-tägig. Anmeldungen für das Abonnement bitte per Mail an: [mariamagdalenanews@web.de](mailto:mariamagdalenanews@web.de)

### ACHTUNG! Eingeschränkte Öffnungszeiten der Gemeindebüros! Aus Gründen des Infektionsschutzes bitten wir um telefonische Voranmeldung!

Zentrales Pfarrbüro Reudnitz  
(Tel.: 0341 / 2619630):  
Montag: 08:00 bis 12:00 Uhr  
und 14:00 bis 16:00 Uhr  
Donnerstag: 08:00 bis 10:00 Uhr  
und 14:00 bis 15:30 Uhr

Büro Schönefeld  
(Tel.: 0341 / 2323311):  
Dienstag: 13:00 bis 15:00 Uhr  
Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Büro Engelsdorf  
(Tel.: 0341 / 6516434):  
Dienstag und Freitag:  
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

### Katholische Livestream-Gottesdienste aus Leipzig

Aus der Propsteipfarrei in Leipzig wird jeden Sonntag um 11:00 Uhr ein Gottesdienst-Livestream gesendet. Die Übertragung erfolgt über: <http://www.bistum-dresden-meissen.de/> oder <http://www.propstei-leipzig.de/>



Heilige Maria  
Magdalena  
Leipzig-Ost

## Impuls zum Evangelium (Joh 12,20-33)



Da ist das kleine, in die Erde gepflanzte Korn. Es wächst, reift, bleibt nicht Korn, allein und für sich, sondern wird fruchtbar, stellt sich für andere und für anderes zur Verfügung, wird zum Brot, zur Nahrung, zur Wegzehrung für andere, vor allem für die, die nach dem Leben hungern und dürsten.

Die Umstehenden werden Jesus verstanden haben, was er meint. Sie erinnern sich daran, dass er schon bei seinem ersten Auftreten bekannte: Ich bin gekommen, Hungernde zu sättigen, Trauernde zu trösten, Kranke zu heilen. Sie werden sich

erinnern, wie er Menschen aufrichtete, Menschen vom Tod zum Leben erweckte.

Wer sich in dieser Spur von Jesus ansprechen lässt und auf diesen Weg einsteigen will, der wird im **Hergeben und sich Verschenken das Leben gewinnen**.

Jesus möchte uns sagen: Mein Leben ist bildlich gesprochen wie das Weizenkorn. Es bleibt nicht vergraben allein. Es wird zum Brot. »Ich bin das Brot des Lebens.« Vielen hat er zum Leben verholfen, sie ins Leben geholt, wo sie schon lebend tot waren. Ihnen aufgeholfen, dass sie wieder im Leben stehen konnten. Ihnen die Angst vor dem Leben und auch vor dem Sterben und dem Tod genommen.

Ich möchte Sie herzlich einladen, einmal den Text vom Lied: „Das Weizenkorn muss sterben“ zu betrachten, zu beten oder zu singen – Gotteslob Nr. 210.

Eine gesegnete Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest wünscht Ihnen Pfr. Michael Teubner

## Die Kinderkirche gibt's wieder im Anhang.

### Hinweise

Zu den Gottesdiensten in **St. Laurentius** stehen bis zu 95 Plätze zur Verfügung. Eine Anmeldung zu den Sonntags- und Feiertagsmessen ist notwendig! **Jetzt über Eveeno:**

<http://eveeno.com/de/event-cal/10099?style=table> oder per Telefon über das Pfarrbüro. Bitte die Bestätigungsmail von Eveeno mitbringen oder die Kontaktdaten in der Kirche aufschreiben und hinterlassen.

In der Gemeinde **Hl. Familie** stehen 60 Plätze zur Verfügung. Anmeldung zu den Sonntagsmessen über:

























- Liste am Kirchenportal;
- im Pfarrbüro (Tel.: 0341 / 2323311; sprechen sie auch auf den Anrufbeantworter) oder
- per Email: [info@heilige-familie-leipzig.de](mailto:info@heilige-familie-leipzig.de)

Die Anmeldung zu den Gottesdiensten in **St. Gertrud** erfolgt über die Homepage <https://www.st-gertrud-engelsdorf.de/home.html> oder über das Pfarrbüro Engelsdorf. Bitte unbedingt auch in der Kirche in die Liste eintragen!

Die Gottesdienste in **Taucha** werden **in der ev. Kirche St. Moritz** gefeiert. Eine Registrierung zur Teilnahme an der Sonntagsmesse erfolgt im Eingangsbereich der Kirche vor dem Gottesdienst.

## Gottesdienste – Karwoche

### Gottesdienste in der Pfarrei Hl. Maria Magdalena

	St. Laurentius	Hl. Familie	St. Gertrud	In St. Moritz
Sa, 27.3.	15:00 – 16:00 Beichte 17:00  *4	17:00 Beichte 18:00 	17:00 Beichte 18:00 	
Palm So.	08:15  10:30  14:00  *1.	10:30 	09:30  11:30  *2.	9:00 
Di., 30.3.	09:00 		16:00 Rosenkranz	
Mi., 31.3.	18:00  19:00 – 21:00 Beichte, Anbetung			
Grün - Do.	19:00  Bis 22:00 Gebetszeit	19:00  Anschl. Zeit zum Gebet	19:00  Bis 24:00 Gebetszeit	18:00 Beichte 19:00 
Kar-Fr.	10:00 Familien Kreuzweg 15:00 Karliturgie, bis 18:00 Beichte	15:00 Karliturgie 17:00 Vietnam. Gemeinde	15:00 Karliturgie	14:00 Beichte 15:00 Karliturgie
Kar-Sa.	9:00 Karmetten, Hl. Grab bis 12:00 15:00-16:00 Hl. Beichte			21:00 Osternacht
Oster-So.	5:00 Osternacht 8:15  10:30 Fam.GD	5:00 Osternacht 10:30 	5:00 Osternacht 9:30 	9:00 Uhr 
Oster-Mo.	10:30  17:00 *4	10:30 	9:30 	11:00  Familien- Gottesdienst

 Hl. Messe;  Wortliturgie; \*1. Chrysostomusliturgie; \*2. Polnisch; \*3. Neokatechumenat; \*4. in Belgershain

Symbole: <https://de.vecteezy.com/gratis-vektor/gemeinschaft>

## Für Gottesdienste bitte beachten:

Alle Gottesdienste finden unter strengen Hygieneauflagen statt: Ein **Gemeindegang** ist nicht zugelassen. Eine **Anmeldung** ist erforderlich. Der **Mindestabstand** von 1,5 m ist einzuhalten. Nach dem Gottesdienst bitten wir **das Gelände umgehend zu verlassen**. Die Hygieneregeln sind einzuhalten. **NEU IST:** Während des Gottesdienstes muss eine **FFP2 – Maske** oder eine **medizinische Maske** getragen werden. Maskenpflicht besteht im gesamten Gelände. Tragen Sie bitte dazu bei, Ihre eigene Gesundheit und die anderer zu schützen und tun Sie dies bitte auch in einer Zeit zunehmender Lockerungen!

### Neue Mailadressen:

[Michael.Teubner@pfarrei-bddmei.de](mailto:Michael.Teubner@pfarrei-bddmei.de)

[Thomas.Hajek@pfarrei-bddmei.de](mailto:Thomas.Hajek@pfarrei-bddmei.de)

[Marek.Mueller@pfarrei-bddmei.de](mailto:Marek.Mueller@pfarrei-bddmei.de)

[Martin.Otte@pfarrei-bddmei.de](mailto:Martin.Otte@pfarrei-bddmei.de)

[Bernhard.Vit@pfarrei-bddmei.de](mailto:Bernhard.Vit@pfarrei-bddmei.de)

[Anett.Prothmann@pfarrei-bddmei.de](mailto:Anett.Prothmann@pfarrei-bddmei.de)

[Angela.Pohl@pfarrei-bddmei.de](mailto:Angela.Pohl@pfarrei-bddmei.de)

[Monika.Toscher@pfarrei-bddmei.de](mailto:Monika.Toscher@pfarrei-bddmei.de)

Pfarrbüro:

[leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de](mailto:leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de)

### Telefonandacht

Für Menschen ohne Internet bietet die evangelische Kirche jede Woche neu eine ca. zehnmündige Telefonandacht an. Einfach anrufen unter Tel.: 0341 / 999 999 0

### Das Misereor-Hungertuch

der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez steht unter dem Titel: „Du stellst meine FüÙe auf weiten Raum – Die Kraft des Wandels“ Näheres dazu finden Sie unter:

<https://www.misereor.de/mitmachen/fastenaktion/hungertuch>

## Für die Heilige Woche

Am Palmsonntag können Sie grüne Zweige mitbringen, die gesegnet werden, am Karfreitag Blumen oder einen Stein. Am Mittwoch, 31. März gestaltet die Glaubenszone in St. Laurentius die Zeit des stillen Gebetes und der Anbetung. Außerdem ist Gelegenheit zu beichten.

**Anmeldungen zu den Kar- und Ostertagen sind ab 26.3. möglich.**

## Misereor-Sonntag (21. März)

Am MISEREOR-Sonntag sind wir aufgefordert, „über unseren Tellerrand hinaus zu schauen“. In den vergangenen Jahren waren wir es gewohnt, dass gerade an diesem Sonntag unsere Teller bis an den Rand gefüllt waren, mit leckeren Speisen aus den Küchen der Eines Welt. Erinnern Sie sich? Schon vor dem Gottesdienst zog der Duft durchs Haus. Darauf müssen wir nun schon das zweite Mal verzichten. Schade, aber **unsere** Teller sind trotzdem bis zum Rand gefüllt, **andere** hingegen nicht. Daher ist das lateinische Wort „Misereor“ (deutsch „ich erbarme mich“) ein Auftrag für uns.

Mit der **Fastenaktion des Hilfswerkes MISEREOR** unter dem Titel „**Es geht! Anders**“ werden wir in diesem Jahr zu den indigenen Völkern Boliviens geführt. Infolge der Zerstörung ihres Lebensraumes durch Agrarindustrie, Bergbau oder die Auswirkungen des Klimawandels wird ihre selbstbestimmte und zukunftsorientierte Lebensweise bedroht. Am vergangenen Freitag sind wir in St. Laurentius den MISEREOR Kreuzweg mit sehr eindringlichen Worten und Bildern gegangen. Der Fokus wurde auf diese katastrophalen Missstände gelenkt und mit unserer Verantwortung für die gemeinsame Sorge um unser gemeinsames Haus der Erde in Verbindung gebracht.

Auf der Homepage von MISEREOR finden Sie diese Texte und Bilder sowie eine Vielzahl von Informationen zum Beispielland Bolivien und zur MISEREOR-Partnerorganisation CEJIS, die nach Wegen für konkrete Verbesserungen vor Ort, sowie nach Möglichkeiten für die Gestaltung einer globalen sozialökologisch orientierten Gesellschaft suchen.

Ein anderer Ort auf unserer Erde - fast vor unserer Haustür - der nach unserem „Erbarmen“ ruft, ist die Reudnitzer Partnergemeinde in **Delvina (Albanien)**. Wie wichtig unsere Unterstützung für die caritative Arbeit der Franziskanerinnen in der dortigen Missionsstation ist, können Sie in deren Jahresbericht 2020 lesen (**siehe Anhang**).



## Klagezeit

Freitags 17:00 Uhr

Zeit zur Klage angesichts vielfältiger Belastungen in der von Corona geprägten Zeit. Im Livestream unter:

[www.klagezeit-leipzig.de](http://www.klagezeit-leipzig.de)

## Vermeldungen Taucha:

Die Gottesdienste werden in der evangelischen Kirche St. Moritz gefeiert

## Vermeldungen Schönefeld:

Beichtgelegenheit: samstags  
17:15 – 17:45Uhr

Kreuzwegandacht: sonntags  
17:00 Uhr

## Vermeldungen Engelsdorf:

Beichtgelegenheit: samstags  
17:15 – 17:45 Uhr

Kreuzwegandacht: sonntags  
17:00 Uhr (bis 21.3.)

Rosenkranzgebet: dienstags  
16:00 Uhr

Samstag, 27.3., 8-12 Uhr  
Arbeitseinsatz

Wir möchten Sie ermuntern, trotz der Sorgen und Entbehrungen, die Corona auch uns abverlangt, den Menschen beizustehen, die der Pandemie noch wehrloser ausgesetzt sind, weil ihre Lebensgrundlagen ohnehin schon beschränkt sind.

Spenden per Überweisung für Misereor: IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10 BIC GENODED1PAX Pax-Bank Aachen. Stichwort: Fastenaktion 2021

Spenden per Überweisung für Delvina: IBAN DE88 2802 0050 6162 8533 00 BIC OLBODEH2XXX OLB Lingen. Stichwort: Delvina

In diesem Jahr werden die Impulse, die die MISEREOR-Organisatoren vorbereitet haben, in den Gottesdiensten des 5. Fastensonntages weitergegeben.

Wir hoffen, dass wir 2022 wieder vom Duft aus der Küche zum Blick über den Tellerrand hinaus angeregt werden und den MISEREOR-Sonntag in gewohnter Weise gestalten können. Mögen wir alle zuversichtlich sein und behütet bleiben!

Der Eine-Welt-Kreis Foto: Jahresbericht der Franziskanerinnen (Delvina)

## Ein Wort gegen Rassismus

Im Rahmen der diesjährigen internationalen Wochen gegen Rassismus, vom 15. bis 28.03.2021 möchte die Ökumenische Flüchtlingshilfe im Namen von Caritas und Diakonie mit der Kampagne „Ein Wort gegen Rassismus“ ein Zeichen der Solidarität und für Vielfalt in unserer Stadt setzen. Das Auftakt-Video zur Aktion finden Sie hier: <https://youtu.be/M9NefRMgriE>

Machen Sie mit, als Einzelperson oder Gemeinde oder kirchlicher Ort. Schreiben Sie ein „Wort gegen Rassismus“ auf die Handinnenfläche, machen Sie ein Foto und schicken dieses an die Ökumenische Flüchtlingshilfe: [fluechtlingshilfe@diakonie-leipzig.de](mailto:fluechtlingshilfe@diakonie-leipzig.de) Die Fotos werden dann nach und nach auf der Webseite der Ökumenischen Flüchtlingshilfe Leipzig und anderen zu sehen sein: <http://www.oekumenische-fluechtlingshilfe-leipzig.de/>

Lucia Henneke, Fachdienst Gemeindec Caritas

## Kreuzwegandacht für Familien



Herzliche Einladung zur Kreuzwegandacht für Kinder und ihre Familien am Karfreitag (2. April) um 10:00 Uhr in die St. Laurentius Kirche Reudnitz und zum Kinderkreuzweg um 10:00 Uhr und

11:30 Uhr in die St. Anna Kirche Taucha (siehe Anhang)!

## Vermeldungen Reudnitz:

Beichtgelegenheit: samstags  
15:00 – 16:00 Uhr

Kreuzwegandacht: freitags  
18:00 Uhr (bis 26.3.)

Rosenkranzgebet: freitags  
17:30 Uhr (Karfreitag nicht)

Gräbersegnung auf dem  
Südfriedhof ist am 10. April,  
15.00 Uhr.

### **ACHTUNG Bauarbeiten am**

**Campus-Lorenzo!** Eine Zufahrt zum Pfarrhaus ist nicht möglich, der Zugang erfordert einen Umweg. Vorbereitungen für den Bauabschnitt „Wohnen“ beginnen. Mit 2 Jahren Arbeitszeit ist zu rechnen. Beim Zugang aus Richtung Riebeckstraße folgen Sie bitte in großem Bogen der Verkehrsführung. Der Zugang aus Richtung Stötteritz ist möglich. Wir bitten um Verständnis!

**Osterkerzenverkauf in allen Kirchen vor Ort: Kleine zu 2 € und Große zu 3 €.**

## Religiöse Kinderwoche 2021



Sie retten die Welt, setzen ihre Superkräfte ein und lösen die kompliziertesten Probleme – Heldinnen und Helden begegnen uns in Fernsehen, Kino, Comics und Büchern häufig. Die RKW 2021 mit dem Titel „Helden gesucht!“ beschäftigt sich aber nicht mit fiktiven Figuren wie Spider-Man, Harry Potter oder Wonder Woman. Stattdessen lädt sie zu einer Zeitreise durch das Alte Testament, die neutestamentliche Zeit bis hin zur neueren Kirchengeschichte ein.

Gemeinsam mit Max, Emma und einer „Heldensuchmaschine“ gehen die Kinder und Jugendlichen auf die Suche nach den Heldinnen und Helden der jeweiligen Zeit und lernen diese mit ihren besonderen „Superkräften“ kennen. Immer wieder wird dabei deutlich, dass es Gott war, der die sechs Frauen und Männer dazu berufen hat, ihre Heldeneigenschaften einzusetzen. Die Heldinnen und Helden können mit ihren Eigenschaften und (Glaubens-)Motivationen einzeln nach einem Bausteinprinzip in den verschiedenen Altersgruppen betrachtet werden. Durch Katechesen, Gebete, thematische Spiele, Aktionen und Kreativangebote entdecken die Teilnehmenden ihre eigenen Heldeneigenschaften und probieren diese im Miteinander der RKW aus. Dabei reift die Erkenntnis, dass Gott alle Menschen mit Superkräften beschenkt hat, die nur darauf warten, bewusst für andere eingesetzt zu werden – vielleicht sogar schon im Rahmen der RKW, denn: Als Christen sind wir dazu berufen, das Reich Gottes mit aufzubauen.

In der Pfarrei Hl. Maria Magdalena finden in den Sommerferien 2021 drei Religiöse Kinderwochen statt:

In der Ortsgemeinde Reudnitz vom 25. bis 30. Juli 2021 im Naturfreundehaus Grethen.

In den Ortsgemeinden Engelsdorf und Taucha finden eine...

- gemeinsame Vor-Ort RKW vom 24. bis 28. Juli 2021 in St. Gertrud Engelsdorf statt und eine

- gemeinsame Zelt-RKW vom 22. bis 30. August 2021 in Schwarzenberg statt.

Genauere Informationen und Anmeldungen sind Mitte April in den Ortsgemeinden erhältlich.

(Alle Veranstaltungen stehen unter Vorbehalt. Änderungen aufgrund der pandemischen Situation sind möglich.)

## Schwerpunktstelle Kirchenmusik

Für die Schwerpunktstelle Kirchenmusik in unserer Pfarrei sind bis zum 15. März eine Reihe von Bewerbungen eingegangen, die nun gesichtet werden. Weitere Informationen folgen.

## „Wir trauen uns“ - Seminar zur Ehevorbereitung

Dieses Seminar findet am 1. Mai, 09:30 – 18:00 Uhr in der Propstei statt. Anmeldungen sind bis 16. April möglich unter: [www.efl-bistum-dresden-meissen.de](http://www.efl-bistum-dresden-meissen.de)

## Alphakurs-Teamer gesucht

Für Herbst ist der nächste Alpha-Kurs geplant. Hierbei wird sich Gastfreundschaft mit dem Gespräch über Glaubens- und Lebensfragen verbinden. Wer hat Lust und Freude daran, Alpha mitzugestalten? Der Kurs wird je nach den dann vorhandenen Möglichkeiten entweder online oder in Präsenz stattfinden. Wer Interesse hat, melde sich bei Anne Berger: [berger\\_anne@gmx.net](mailto:berger_anne@gmx.net)

## Verabschiedung von Kantor B. Vit

Wie bereits an dieser Stelle angekündigt, geht Kantor Bernhard Vit mit dem 31. März in den Ruhestand. Er wird am Ostermontag im 10:30-Uhr-Gottesdienst in St. Laurentius verabschiedet. Über 35 Jahre war er in der Pfarrei St. Laurentius tätig. Seit der Gründung der Pfarrei Hl. Maria Magdalena hatte er hier die Schwerpunktstelle Kirchenmusik inne. Für sein jahrzehntelanges Wirken sagen wir schon an dieser Stelle herzlichen Dank und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Ruhestand.

## Wir suchen DICH! suchen DICH!

...als Handwerker, Rasenmäher, Fensterputzer in Reudnitz. Um die Pflege unseres Geländes in St. Laurentius auch weiterhin zu gewährleisten, braucht es anpackende Hände. Gern zum Arbeitseinsatz am Samstag, 27.3.2021 zwischen 09:00 - 16:00 Uhr oder als regelmäßige Übernahme einer bestimmten Aufgabe (z.B. Rasenpflege) bei freier Zeiteinteilung. Anmeldungen in der ausliegenden Liste in der Kirche oder über das Pfarrbüro. Vielen Dank!

Außerdem herzliche Einladung zum Arbeitseinsatz in Engelsdorf, ebenfalls am 27.3.2021, 08:00 - 12:00 Uhr. Anmeldungen sind ebenfalls über das Pfarrbüro möglich.

## Zeit zur Klage–Raum für Hoffnung

Unter diesem Titel laden Landesbischof Bilz und Bischof Timmerevers am **Sonntag, 18. April 2021** zu einem dezentralen, aber gemeinsamen ökumenischen Gedenken der Betroffenen der Pandemie ein. Wir wollen am Nachmittag und Abend unsere Kirchen für alle Interessierten öffnen und zum Gespräch zur Verfügung stehen. Im Gedenken an die Erkrankten und Verstorbenen können Kerzen entzündet werden. Wer bereit ist, in dieser Zeit die Kirchen unserer Pfarrei offen zu halten, melde sich bitte im Pfarrbüro.

## Leben in Zeiten von Corona - Welche Erfahrungen haben Sie?

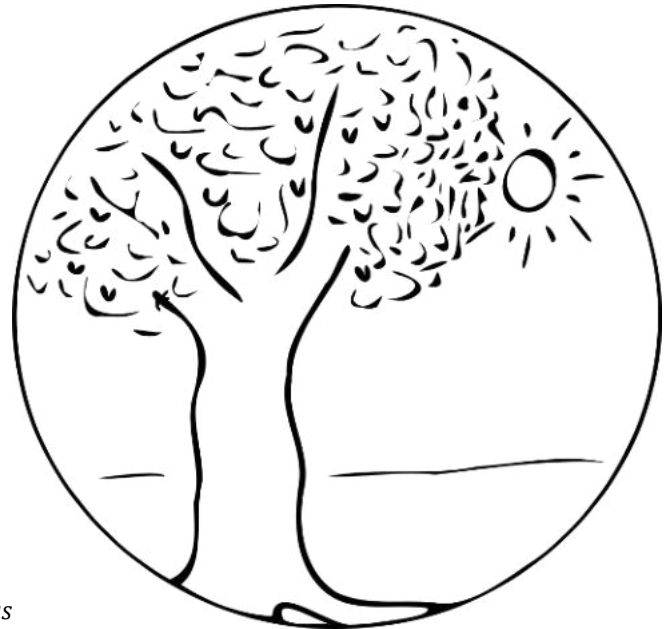
Einige waren an Corona erkrankt. Andere sind es noch. Die einen bangen um ihre Existenz, die anderen haben Mühe, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Schüler kämpfen mit den Hausaufgaben und Pflegekräfte mit Personalknappheit... Vielfältig sind die Erfahrungen in dieser Zeit. Wenn Sie davon im Newsletter erzählen möchten, lassen Sie es uns wissen. Senden Sie bitte ein Mail an die Redaktion: [redaktion@st-laurentius-leipzig.de](mailto:redaktion@st-laurentius-leipzig.de).

## Die enge Pforte (vgl. Mt 7,13) - Gedanken zum Kreuzweg

Die Wüstenmutter Theodora sagte, dass wir kämpfen müssen, um durch die enge Pforte zu gelangen – und Bedrängnisse daher für unsere Seele so notwendig wie die Regenfälle für Bäume sind, um Früchte zu tragen (*Gerontikon*, Nr. 310 – ca. 5. Jhd. n. Chr.)

Wir wünschen uns oft einen leichteren Weg, doch der Herr hat uns auf seinem Kreuzweg gezeigt, dass wir trotz aller Beschwerden keinen anderen gehen sollen; weil er der einzige ist, auf den wir vertrauen können.

Theodoras Vergleich führt einen deshalb weiter zu dem Gedanken, dass ein Baum auch Licht braucht, um zu wachsen – und für uns Menschen ist dieses Licht Jesus: So weisen uns die Sonnenstrahlen wie Maria auf die Sonne Christus hin.



*Text u. Bild: Andreas Köllner*

## Jüdisch-christlicher Dialog

Die Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft lädt zu Online-Vorträgen ein: Am 25. März zum Thema „Identität. Macht. Verletzung“ unter <https://ariowitschhaus.de/virtuell/> und am 31. März, 18:00 Uhr zum Thema „Pessach|Ostern“. Näheres siehe Anhang und unter: <https://ariowitschhaus.de/veranstaltungen/>

## Osterweg in Taucha

Osterhase, Ostereier, Osterfeuer... Die Osterzeit mit ihren Bräuchen und Traditionen, woher kommen diese und was bedeutet Ostern eigentlich? Machen sie sich hierzu auf den Weg durch Taucha. Mehr Informationen können Sie dem Plakat im Anhang entnehmen.

## Zukunftsprojekt in Schönefeld – Kolping Jugendwohnen



Im Grundstück der Ortsgemeinde Heilige Familie Leipzig-Schönefeld soll ein Haus für Jugendliche errichtet werden, die im Leipziger Raum eine Schule besuchen, ein Studium absolvieren oder eine Ausbildung machen oder für einen Job nicht zu Hause wohnen können.

Im Moment konzipieren Architekten im Auftrag des Kolpingwerkes ein fünfgeschossiges Wohnhaus, das an der Ossietzkystr. 60 über die ganze Breite des Pfarrgrundstückes errichtet werden soll. Der Zugang zur Kirche wird also teilweise überbaut werden. Da insgesamt 60 Zimmer benötigt werden, braucht es eine Ergänzung durch ein zweigeschossiges Haus (mit einem dritten Staffelgeschoss) im vorderen Teil des Grundstückes. Stadtplaner versuchen ein Gesamtkonzept für das Umfeld Ossietzkystraße zu entwickeln. Das hat zur Folge, dass wir uns bei der Planung an gewisse Vorgaben halten müssen. Eine klare Abgrenzung von Pfarrgrundstück und Jugendwohnen wird bedacht.

Das Grundstück wurde inzwischen vermessen und ein Kaufvertrag wird von den Verantwortlichen des Kolpingwerkes in Köln vorbereitet. Unsere Pfarrei möchte über das Sozialprojekt des Kolpingwerkes jungen Menschen einen guten Start ins Berufsleben ermöglichen. Nähere Informationen zum Thema gibt es unter: <https://auswaerts-zuhause.de> und <https://www.kolpinghaeuser.de/kolpinghaeuser/jugendwohnen>

Pfarrer Michael Teubner



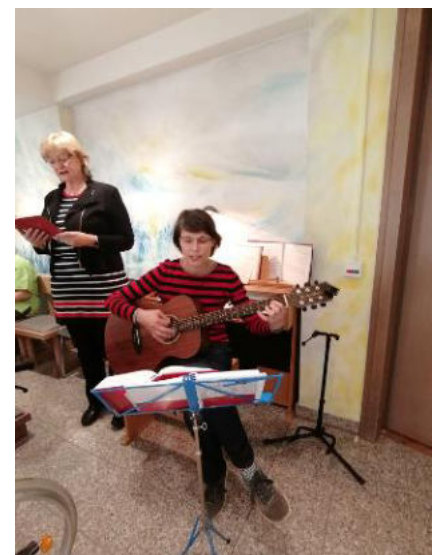
## Altenpflegeheim St. Gertrud – Neuer Hausgeistlicher



Seit dem ersten Advent haben wir nun schon unseren neuen Hausgeistlichen. Durch die Corona-Situation in unserem Hause im Dezember und Januar musste seine offizielle Beauftragung innerhalb eines Gottesdienstes warten. Am 18. März 2021 konnte das jetzt endlich in einer Hl. Messe erfolgen. Propst Gregor Giele verlas dabei die Ernennungsurkunde von Pfarrer Eberhard Thieme zum Seelsorger für unser Caritas-Altenpflegeheim, verbunden mit besten Wünschen an ihn in Bezug auf das Seelsorgeangebot für alle Bewohner/innen, Mitarbeiter/innen, Angehörigen und Bezugspersonen. Gleichzeitig wurde Pfarrer Thieme vom Bischof zum Rector ecclesiae der Hauskapelle St. Gertrud ernannt. Er ist neben diesen Aufgaben gleichzeitig zum geistlichen Begleiter der Einrichtungen des Caritasverbandes Leipzig ernannt worden.

Derzeit finden Heilige Messen im Haus immer am Sonntag um 10.00 Uhr statt. Nach Ostern sind dann auch wieder Werktagesgottesdienste, immer mittwochs 10.00 Uhr, geplant. Leider können derzeit noch keine Besucher von außen die Gottesdienste mitfeiern.

Klaus Mildner



## Stadtsynode – Blick aufs 1. Treffen

Am 19. und 20. März kamen die Delegierten zum ersten Mal *online* zusammen. Ca. 110 Personen waren von kirchlichen Orten und Pfarreien aus der Stadt und der Umgebung gesendet worden, um sich mit der Frage zu befassen, was unser Auftrag als Christen in Leipzig und Umgebung heute ist. Eine „Weggemeinschaft auf Zeit“ hat begonnen. Sechs Kernthemen konnten wir finden, die in Arbeitsgruppen weiterbewegt werden:

1. Politisches und Soziales Einbringen / Dialog mit Stadtgesellschaft und Positionierung
2. Wachsende Stadt: Integration, Einsamkeit, Stadt als Lebensraum
3. Kernthemen - auf die existentielle Themen Antworten geben
4. Angebote für jüngere Generationen
5. Bewahrung der Schöpfung
6. Kirche öffnen / Begegnungsräume öffnen

Als Delegierte unserer Pfarrei nehmen an der Stadtsynode teil: Anne Berger, Andrew Boy, Monika Eulenstein, Thomas Hajek, Franziska Lotzmann, Mareike Kny, Matthias Lincke und Michael Schröder. Wir sind sehr an Rückmeldungen von Ihnen, liebe Leser\*innen interessiert. Die erbitten wir an: [redaktion@st-laurentius-leipzig.de](mailto:redaktion@st-laurentius-leipzig.de)

## 26. März – 4. April – Pessach

**Pessach**, auch **Passa**, **Passah** oder **Pascha** genannt (*hebräisch* פסח *pésach*, *deutsch* ‚Vorüberschreiten‘), gehört zu den wichtigsten Festen des Judentums. Das Fest erinnert an den Auszug aus Ägypten (Exodus), also die Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei, von der das 2. Buch Mose im Tanach erzählt. Die Nacherzählung (Haggada) dieses Geschehens verbindet jede neue Generation der Juden mit ihrer zentralen Befreiungserfahrung. Pessach ist ein Familienfest mit verschiedenen Riten, das mit dem Sederabend am 14. Nisan eingeleitet wird und mit einem einwöchigen Verzehr von Matzen einhergeht, weswegen es auch „Fest der ungesäuerten Brote“ heißt. Auf Pessach bereiten sich viele jüdische Familien gründlich vor. In den letzten 14 Tagen vor dem Sederabend, mit dem Pessach beginnt, steht ein gründlicher Hausputz auf dem Programm. Dabei werden auch Brot, Mehl, Nudeln und alle anderen Nahrungsmittel aus Getreide aus der Wohnung verbannt. An Pessach darf sich nämlich kein durchsäuertes Getreide im Haus befinden. Dazu gehört auch Bier. Dieser Brauch erinnert an die ungesäuerten Brote, die die Israeliten vor ihrer eiligen Flucht gerade noch einpacken konnten. Sie heißen Mazzen.



Pessach beginnt mit dem Sederabend. Seder heißt Ordnung. Und tatsächlich läuft dieser Abend nach einem strengen Plan ab. Zuerst lesen jüdische Familien gemeinsam die Geschichte. Es beginnt mit dem Segen Schehechejanu. Bestimmte Speisen mit symbolischer Bedeutung werden nach einem genau festgelegten Verlauf gemeinsam eingenommen. Währenddessen verliest der Sederleiter jeweils die entsprechende

## Ein Sederabend mit dem Sächsischen Landesrabbiner Zsolt Balla

Bei Pessach für Jedermann mit dem Sächsischen Landesrabbiner Zsolt Balla, Präsidiumsmitglied der Orthodoxen Rabbinerkonferenz Deutschland, werden die Rituale und die Symbolik des Sederabends erklärt und durchgeführt. Nach dem ersten, hauptsächlich zeremoniellen Teil des Abends, folgt die festliche Mahlzeit.

Veranstalter: Volkshochschule Leipzig

Anmeldung zwingend erforderlich

unter Telefon 0341/1236000.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

## Impressum

Römisch-katholische Pfarrei Hl. Maria Magdalena Leipzig-Ost  
Stötteritzer Straße 47  
04317 Leipzig-Reudnitz

Diese Pfarrei wird vertreten durch Pfarrer Michael Teubner

Telefon: 0341-2619630

Telefax: 0341-9902138

E-Mail: [leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de](mailto:leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de)

Newsletter-Redaktionsteam:  
Pfr. Thomas Hajek, Franziska Lotzmann, Benny Wilczek

Beiträge, Rückmeldungen, Anfragen etc. bitte an:  
[redaktion@st-laurentius-leipzig.de](mailto:redaktion@st-laurentius-leipzig.de)

Bibelstelle und Erklärungen aus der Pessach Liturgie (Haggada), die die Bedeutung der Speise erklärt. Das jüngste Tischmitglied stellt vier Fragen, die Ma Nischtana. Nach dem Verzehr der symbolischen Speisen folgt das eigentliche Festmahl. Es werden in bestimmten Abständen insgesamt vier Becher Wein getrunken, die Gottes Verheißungen symbolisieren: Er wollte die Kinder Israels nach Ex 6,6f herausführen, erretten, erlösen und als eigenes Volk annehmen. An den Pessach-Tagen erinnern sich Juden an die Ereignisse kurz vor der Flucht ihrer Vorfahren aus Ägypten. Dazu gehören viele besondere Ereignisse

Vor rund 3.000 Jahren lebten die Israeliten in Ägypten. Dort regierte ein Pharaο, der sie nicht leiden konnte. Die jüdische Bibel erzählt, dass er sie schrecklich schikanierte. Doch eines Tages soll Gott Mose in einem brennenden Dornbusch erschienen sein. Es heißt, dass er Mose den Auftrag erteilte, die Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten zu befreien und sie in das „gelobte Land Kanaan“ zu führen. Nach einigem Zögern willigte Mose ein. Doch der Pharaο wollte die Israeliten nicht ziehen lassen. Da schickte Gott eine Plage nach der anderen über das Land. Erst nach der zehnten Plage gab der Pharaο auf. Sie war besonders schlimm, denn dabei kam in jeder Familie der Ägypter der älteste Sohn ums Leben.

Die Familien der Israeliten blieben von diesem Unglück verschont. Die Bibel erzählt, dass Mose sie im Auftrag Gottes angewiesen hatte, ein Lamm zu schlachten und mit dem Blut der Tiere ihre Türpfosten zu markieren. So konnte der Todesengel die Häuser der Israeliten erkennen und sie „überspringen“. Daher hat das Fest auch seinen Namen. Als die Ägypter um ihre Söhne trauerten, ergriffen die Israeliten die Gelegenheit zur Flucht. Alles musste blitzschnell gehen. Es blieb ihnen nicht einmal genug Zeit, ihr Brot fertig zu backen. So nahmen sie es noch ungesäuert mit auf den Weg.

Heute sind die halbfertigen dünnen Brote aus Mehl und Wasser ein Symbol für die damalige Flucht der Israeliten. Sie heißen Mazzen. Für die Israeliten waren sie auf ihrer Wanderung durch die Wüste ein wichtiges Nahrungsmittel. Erst nach 40 Jahren sollen sie im „gelobten Land Kanaan“ angekommen sein.

Die Kreuzigung und Auferstehung Jesu Christi in Jerusalem fielen nach dem Neuen Testament in eine Pessach Woche; nach den Synoptikern war Jesu Todestag an einem Rüsttag zum Pessachfest (Mk 15,6–42) und nach dem Johannesevangelium starb Jesus am 14. Nisan zur selben Zeit, als die Passahlämmer im Tempel geschlachtet

wurden (Joh 19,14–24). Jesu Tod steht damit im Urchristentum im Zusammenhang der Befreiungshoffnung Israels als gegenbildliches Passahlamm. Seine Auferstehung wird als Bekräftigung dieser Hoffnung verstanden und ihre Ausweitung auf alle Völker erwartet.

